

## Vor 50 Jahren...

Vor ziemlich genau 50 Jahren richtete der im Herbst 1969 gegründete Schützenkreis Iller-Weihung-Rot (später einfach Schützenkreis Iller) seine ersten Kreismeisterschaften aus, die in Dettingen und Balzheim geschossen wurden. Vor der Gemeindereform hieß es noch Schützenverein Oberbalzheim, weil er in Oberbalzheim gegründet worden war und sein Schießlokal im Hirschaal hatte. Wie die Nachbarvereine gehörte zunächst er dem bayrischen Schützengau Iller-Illertissen an, bevor die unbefriedigende Zuschussregelung des bayerischen Sportverbands die Abspaltung der württembergischen Vereine auslöste.

Die ersten Kreismeisterschaften im April 1970 waren somit eine Demonstration der neuen Unabhängigkeit, und dementsprechend war die Beteiligung der Kreisvereine gut. Die Siegerehrung fand Anfang Mai im Oberbalzheimer Gasthaus „Hirsch“ statt, die drei Erstplatzierten jeder Wettkampfklasse erhielten eine Ehrennadel, die Kreismeister zusätzlich Urkunden.

Den wichtigsten Titel, die Meisterschaft in der Schützenklasse Luftgewehr, sicherte sich der Kreisoberschützenmeister Rudolf Schreier aus Dettingen selbst, vor Albert Bailer (Dietenheim), Georg Högerle (Dettingen), Edmund Schemperle (Sinningen), Kurt Jakob (Kirchberg) und Anton Högerle (Dettingen). Erster Kreismeister mit der Luftpistole wurde der Sinninger Helmut Frank vor dem Dietenheimer Alfred Herrmann. Kreismeister in den Altersklassen Luftgewehr wurden die Dietenheimer Josef Schlienz und Norbert Amann. Zimmerstutzen wurde auch noch geschossen, hier siegte Hans Ebenhoch (Dettingen)

Bei den Damen gewann Bärbel Moll (Kirchberg) vor Edith Höß (Sinningen), Maria Müller (Kirchberg) und Edith Högerle (Dettingen), bei den Junioren mischten die beiden Sinninger Hans Höß und Fred Schemperle als Zweiter und Dritter vorne mit.

Die Balzheimer Schützen konnten sich damals noch nicht mit Meisterehren schmücken. Die beste Platzierung schaffte Ernst Bretzel als Dritter in der Altersklasse. Bei den Junioren belegte für Balzheim vor 50 Jahren Horst Klenk den fünften und Georg Walcher (Müller) jun. den achten Platz.

Lange konnten die Balzheimer Schützen danach nicht mehr im Hirschaal bleiben bzw. schießen, denn dieser wurde wenig später anderen Zwecken (Firma Klenk) zugeführt. Der Schützenverein Oberbalzheim fand für eine Übergangszeit im Unterbalzheimer Löwensaal (Nestle) sein Unterkommen, ehe er mit dem Bau der Oberbalzheimer Stiftungshalle 1974 sein eigenes Schützenheim erhielt. Vorher benannte er sich in Schützenverein Balzheim um.

hk